



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Benimm-Führerschein

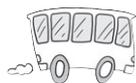
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4



Benimm-Training für die Öffentlichkeit

Zu Gast bei Freunden 28
Gespräche mit Freunden 29
In der Stadt/Auf dem Spielplatz.... 30
In öffentlichen Verkehrsmitteln 31
Im Supermarkt 32
Im Restaurant..... 33
Im Kino 34
Alten Menschen und Menschen
mit Behinderung helfen 35

Teil 1

Elternbrief 6
Kennst du diese Benimm-Situationen? 7
Fragebogen 10

Teil 2



Benimm-Training für Schule und Unterricht

Auf dem Schulweg 12
Auf dem Pausenhof 13
Im Sportunterricht 14
Im Schwimmbad 15
Auf den Schulfluren 16
Im Klassenraum 17
Während der Frühstückspause 18
In der Schultoilette 19
Beim Schulausflug 20
Auf Klassenfahrt 21
In der Kirche 22
Höflichkeit gegenüber Lehrern 23

Lösungen zum Benimm-Training 36

Teil 3

Zusatzmaterial

Blanko-Blatt für eine eigene Benimm-
Bildergeschichte 42
Bildmaterial zum Ausschneiden 43
Mein eigenes Benimm-Büchlein 49

Teil 4

Tests

Generalprobe 52
Führerschein-Prüfung 54
Lösungen 56
Urkunde 58



Benimm-Training für zu Hause

Beim Essen 24
Beim Telefonieren 25
Im Kinderzimmer 26
Zu Hause helfen 27

Gute Umgangsformen und gegenseitiger Respekt sind für ein angenehmes, konstruktives Zusammenleben unerlässlich – nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in der Schule und zu Hause.

Zunehmend wird in den Schulen das Verhalten der Schülerinnen und Schüler bemängelt: Manche Kinder müssen erst noch die Grundregeln des guten Benehmens kennenlernen und üben, „Guten Morgen!“ und „Danke!“ zu sagen oder andere ausreden zu lassen. Und auch das richtige Streiten und Vertragen mit Mitschülern will gelernt sein.

Die Liste der Benehmensmängel ist lang, wobei aber auch deutlich zu sagen ist, dass der Großteil der Eltern nach wie vor darauf achtet, dass sich ihre Kinder ordentlich benehmen. Und damit ist auch schon ein wichtiger Punkt angesprochen: Gutes Benehmen lernen Kinder in erster Linie zu Hause. In der Schule können die Lehrkräfte aber gute Manieren anbahnen, sie können sie mit ihren Schülern trainieren – am besten mit häuslicher Unterstützung der Eltern und Großeltern.

Die Arbeitsblätter des Benimm-Führerscheins führen die Kinder Schritt für Schritt an gutes Benehmen in der Schule, zu Hause und in der Öffentlichkeit heran.

Es ist ratsam, die Eltern im Vorfeld dieses Trainings über den Sinn und Zweck des Benimm-Führerscheins zu informieren. Nur dann können die Erwachsenen ihre Kinder unterstützen und evtl. parallel zur Arbeit in der Schule auch zu Hause die Benimm-Regeln gemeinsam besprechen und vertiefen.

So können Sie den Benimm-Führerschein einsetzen:

- als fächerübergreifende Unterrichtsreihe „Gutes Benehmen und gute Manieren“
- in einem Projekt „Unsere Schule benimmt sich!“
- in der (offenen) Ganztagschule, z. B. als „Benimm-AG“
- zu Hause als vorbereitende Hausaufgabe auf die Benimm-Führerschein-Prüfung

Zum Einsatz der Arbeitsblätter:

A) Allgemein:

Alle Arbeitsblätter sind so konzipiert, dass sie Gesprächs-, Mal-, Schreib-, Forschungs- und Spielanlässe rund um das Thema gutes Benehmen bieten.

Die Lösungsseiten mit den Bildergeschichten können die Kinder zur Kontrolle nutzen: Richtiges Benehmen ist durch gestrichelte Einkreisungen, falsches Benehmen durch graue Markierungen gekennzeichnet. Sie können diese Seiten auf A3 kopieren, in einzelne Bilder zerschneiden, die Seiten zu einem Heft zusammentackern und es zur Selbstkontrolle im Klassenraum auslegen.

Einleitung

B) Konkret:

1. Jedes Kind bekommt den noch nicht unterschriebenen **Benimm-Führerschein**. Es bewahrt ihn in seiner Federmappe auf und trägt bearbeitete Benimm-Situationen dort ein.
2. Kopieren Sie zunächst den **Elternbrief**, die **Benimm-Situationen** und den **Fragebogen (Teil 1)** und bereiten so alle Beteiligten auf dieses Training vor. Der Fragebogen wird anonym ausgefüllt und dient der Einschätzung durch die Schüler selbst – im Vorfeld und als Abschluss: *Wie ist/war mein/unser Verhalten vor und nach der Arbeit mit dem Benimm-Führerschein-Material? = Gesamtreflexion.*
3. Nachdem Sie die Eltern über das Projekt informiert und mit den Kindern die einführenden Übungen durchgeführt haben, kopieren Sie die Arbeitsblätter und Lösungen, deren Themen für Ihre Klasse von besonderem Interesse sind (*Teil 2*).
Die Kinder kreisen auf den Arbeitsblättern richtiges Verhalten grün und falsches Verhalten rot ein.
Besonders wichtig ist aber das **Nachspielen der Bildergeschichten**, das **Besprechen der Benimm-Situationen** und das konkrete Beziehen der Schüler auf ihre eigene Person, Klasse, Schule, ihr Zuhause und ihr Verhalten in der Öffentlichkeit. Zudem sollten die Schüler Vorschläge sammeln, wie man sich in der jeweiligen Situation richtig benimmt und warum das wichtig ist.
Haben die Kinder ein Arbeitsblatt bearbeitet und besprochen, kontrollieren sie es anhand der **Lösung**.
Ist alles richtig, malen sie die Benimm-Maus unten rechts an und tragen die Benimm-Situation auf ihrem Führerschein ein.
4. Wenn Ihre Schüler eine vorher vereinbarte Anzahl an Benimm-Situationen bearbeitet haben, können Sie die **Generalprobe** und die **Führerschein-Prüfung (Teil 4)** durchführen.
5. Zum Abschluss unterschreiben Sie den **Benimm-Führerschein** und **verleihen** ihn offiziell mit der Benimm-Urkunde.

Mithilfe der **Zusatzmaterialien (Teil 3)** können die Schülerinnen und Schüler selbst Benimm-Bildergeschichten erfinden und ein eigenes Benimm-Büchlein für die Federmappe herstellen.

Viel Spaß und Erfolg mit dem Benimm-Führerschein wünscht Ihnen und Ihren Schülern

Bernd Wehren

Ort, Datum: _____

Liebe Eltern,

in den nächsten Wochen möchte ich mit den Kindern im Unterricht ein kleines **Benimm-Training** durchführen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Mithilfe und Unterstützung im heimischen Bereich.

Warum ist so ein Training wichtig?

Gute Umgangsformen sind für ein angenehmes, konstruktives Zusammenleben und -arbeiten unerlässlich. Wir zeigen dadurch anderen unseren Respekt und werden selber respektiert. Dabei sollte man immer diese goldene Regel beachten: „Behandle andere Menschen so, wie du behandelt werden möchtest.“

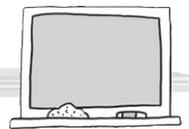
Im Folgenden finden Sie **Hinweise und Anregungen** für das Benimm-Training zu Hause:

- 👍 Seien Sie Vorbild, denn Kinder lernen durch Nachahmung.
- 👍 Stellen Sie einfache und wenige Benimm-Regeln auf, die ihr Kind einhalten kann.
- 👍 Besprechen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin, wie Sie Ihr Kind zu gutem Benehmen motivieren wollen. Schreiben Sie einen Benimm-Plan: a) Ziele, b) Wie wollen wir diese Ziele im Alltag umsetzen? Informieren Sie auch Freunde und Verwandte.
- 👍 Reagieren Sie konsequent auf Missachtung, aber auch Einhaltung der Regeln. Loben Sie Ihr Kind, wenn es das gewünschte Benehmen zeigt. Stoppen Sie schlechtes Benehmen und erklären sachlich, wie es besser funktioniert.
- 👍 Unterstützen Sie Ihr Kind bei kleinen Aufgaben und helfen Sie ihm dann, es alleine zu tun: Zimmer aufräumen, Staub saugen, den Tisch decken usw.
- 👍 Achten Sie auch auf eine positive Sprache und Körpersprache: bitten, bedanken, anlächeln, anschauen, zuhören, nicken usw.
- 👍 Benutzen Sie „Ich-Botschaften“: „Ich finde gut/nicht gut, dass ...; „Ich bin der Meinung ...“ statt „Du-Botschaften“: „Du hast wieder ... vergessen!; „Du machst immer ...“
- 👍 Geben Sie Ihr Wissen über Höflichkeit, Manieren und Benehmen weiter. Erklären Sie Ihrem Kind, warum dieses oder jenes Verhalten richtig oder falsch ist. Vergessen Sie dabei nicht, dass es viele Jahre dauern kann, bis ihr Kind gutes Benehmen in vielen Situationen zeigt. Beginnen Sie damit aber unbedingt jetzt! Denn es ist schwierig, schlechte Gewohnheiten wieder abzulegen.
- 👍 Sie können mit Ihrem Kind gemeinsam ein „Familien-Benimm-Plakat“ gestalten. Hängen Sie das „Familien-Benimm-Plakat“ für alle sichtbar auf. Das schafft für alle Familienmitglieder Sicherheit.
Mögliche Benimm-Regeln: häusliche Aufgaben, Umgang miteinander, Tischmanieren, Ordnung halten, Telefonzeit, Umgang mit Besuch, Verhalten in der Schule und in der Öffentlichkeit, ...
- 👍 Versuchen Sie auch, gutes Verhalten spielerisch zu vermitteln:
Spiel: „Erwachsene sind Kinder und Kinder sind Erwachsene“.
Spiel: „Nur nette Wörter sagen“.

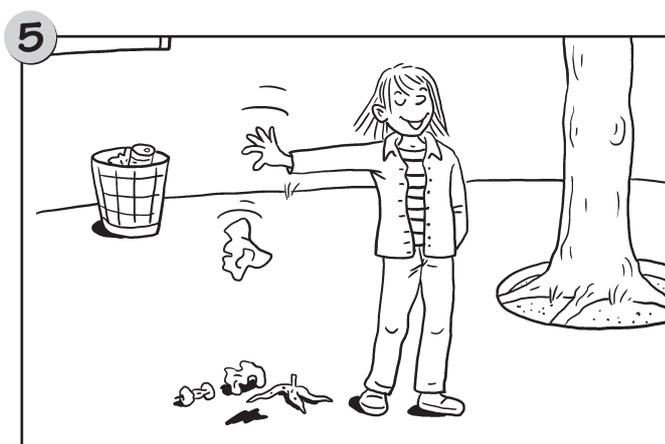
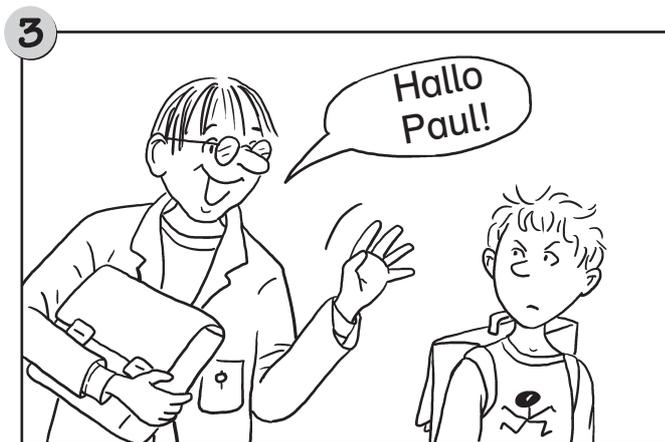
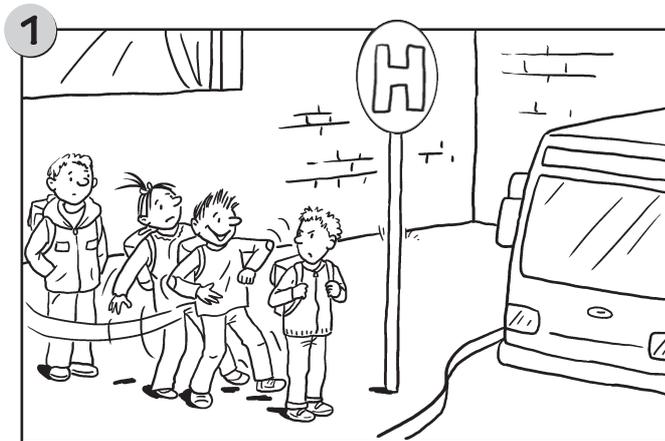
Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß und Erfolg bei den verschiedenen Aktionen!

Mit freundlichen Grüßen

In der Schule: Kennst du diese Benimm-Situationen?



- 1 Kennst du diese Situationen? Gibt es das auch an deiner Schule oder gibt es Unterschiede?
- 2 Warum ist gutes Benehmen für dich, deine Mitschüler und deine Lehrer wichtig? Erzähle!
- 3 Wie könnten es die Kinder besser machen? Finde Lösungen!
- 4 Spielt einige Situationen nach – ohne und mit Lösung. Wie fühlt ihr euch dabei?



Das könnt ihr auch noch machen:

- 1 Bewertet die Benimm-Situationen von 1 (= gutes Benehmen) bis 3 (= schlechtes Benehmen). Vergleicht!
- 2 Gestaltet ein Plakat: „Wir benehmen uns in der Schule, weil ...!“ Unterschreibt alle darauf.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Benimm-Führerschein

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

